

26. regionale KinderKonferenz



13.03.2018

Otfried-Preußler-Grundschule

Es nahmen ca. 60 Schülerinnen und Schüler auf Einladung der
Landesschulbehörde teil.

Höflich bleiben

Begründen
...

Gespräch
darstellen

Thema unserer 26. KinderKonferenz war: „Meinungsbildung“

Kompromisse

Zuhören &
offen sein

Wo kann man mitbestimmen?

- Gruppe 1

Die erste Gruppe hat sich mit dem Thema „Wo kann man mitbestimmen?“ beschäftigt. Um einen Einblick über das Thema zu erhalten, haben die Schülerinnen und Schüler zunächst Situationen aufgeschrieben, in denen sie mitbestimmen können. Nachdem alle Situationen gemeinsam betrachtet wurden, teilten sie diese in die folgenden drei Kategorien ein: „Schule“, „Hobbies“ und „Familie“ ein.

Anschließend, teilten sich die Schülerinnen und Schüler in die jeweiligen Kategorien auf und suchten Antworten, zu ihrem jeweiligen Thema in Hinblick auf folgende drei Fragen:

- Wo kann ich mitbestimmen?
- Wie kann ich mitbestimmen?
- Warum ist es gut, dass ich mitbestimmen kann?



Mit Hilfe von Tablets erarbeiteten sich die Schülerinnen und Schüler zu den jeweiligen Fragen und Antworten eine Power Point Präsentation. Die fertige Präsentation stellten sie dann, gemeinsam in der großen Runde vor.





Wie bildet man sich eine Meinung? - Gruppe 2

Die Gruppe 2 befasste sich mit dem Thema „**Wie bildet man sich eine Meinung?**“ und begann nach einer kurzen Vorstellungsrunde, Textausschnitte aus dem Buch „Die kleine Mäusegemeinde“ gemeinsam zu lesen. Danach wurde über das Buch gesprochen und jeder konnte sich eine eigene Meinung dazu bilden. Daraus ergaben sich sowohl positive, als auch negative Meinungen. Ein positives Beispiel war unter anderem, dass es eine spannende Geschichte mit schönen Bildern ist. Als negativ wurde die Geschichte, als kompliziert und schwer zu verstehen galt.

Anschließend haben wir uns dann Gedanken darüber gemacht, wie genau man sich eine eigene Meinung bildet. Dabei kamen folgende Punkte heraus: „Eltern, Lehrer, Verwandte“, „Pro/Contra“, „aus Erfahrungen“, „Geschmack“ und „Ausprobieren“.

Unsere positiven, sowie auch negativen Meinungen haben wir dann auf ein Plakat gebracht und auch unsere 5 Stichworte zum Thema „Wie bildet man sich eine Meinung?“.



Wo und wie kann man seine eigene Meinung vertreten?

- Gruppe 3

Thema der dritten Gruppe war die Frage danach, **wo und wie man seine eigene Meinung vertreten kann und auf was man dabei achten sollte.**

Als Einstieg in die Thematik haben die Schülerinnen und Schüler zunächst einige Dinge gesammelt, die sie an ihren Schulen besonders schätzen oder die sie stören. Anschließend wurde dann reflektiert, wie man überhaupt zu einer eigenen Meinung kommt und was passieren kann, wenn es unterschiedliche Meinungen zu einem Thema gibt.

Danach wurden Ideen Thema gesammelt, wo man seine Meinung vor anderen vertreten kann und wie man dabei vorgehen sollte.

Dabei wurden drei Feststellungen erzielt und in Standbildern dargestellt:

1. **Eine Meinung kann nicht nur im direkten Gespräch miteinander ausgetauscht werden, sondern auch über andere Wege, wie bspw. Briefe oder Mails.**
2. **Wer erfolgreich seine Meinung vertreten will, muss bereit sein, trotz seiner eigenen Vorstellungen auch dem Gesprächspartner zuzuhören und ggf. Kompromisse einzugehen.**
3. **Wer fair sein will und wahrhaftig an einer Lösung interessiert ist, darf niemanden, der einer anderen Meinung ist, beleidigen oder in ähnlicher Form verletzen.**





Wie können Medien unsere Meinungen beeinflussen?

- Gruppe 4

Die vierte Gruppe begann zunächst zum Thema „**Wie können Medien unsere Meinungen beeinflussen?**“, anhand einer Power Point Präsentation zu lernen, wann Medien beeinflussen. Hierbei kam u.a. das Beispiel einer „Burger King“ Werbung auf: ein Produkt, welches zuvor nicht wirklich attraktiv erschien, wird durch Retusche als wesentlich attraktiver dargestellt, sodass sich die Meinung eines potentiellen Kunden verändert. Damit die Gruppe bemerken konnte wie leicht es ist Bilder zu manipulieren, haben wir mit iPads Fotos geschossen und diese mit Hilfe der App „Pixelmator“ bearbeitet. Dabei konnten wir zwei Fotos aufeinander legen und so verändern, dass es z.B. so aussah, als würde jemand auf der Schule meditieren, oder jemand auf dem Klettergerüst schweben.







Wie kann ich eine Meinung vertreten, auch wenn es nicht meine eigene ist?

Gruppe 5

Die Gruppe 5 beschäftigte sich mit der Fragestellung „**Wie kann ich eine Meinung vertreten, auch wenn es nicht meine Eigene ist?**“ Sie überlegten zunächst „Was gehört alles dazu; von welchen Menschen lassen wir uns beeinflussen bzw. können wir eine Meinung einholen?“

Danach überlegten sie Beispiele, bei denen man selber die Meinung einer Gruppe vertritt und nicht die eigene, z.B. als Schülersprecher in dem sie oder er Belange seiner Mitschüler, gegenüber einem Lehrer vertreten muss. Sie bildeten zwei Gruppen, die unabhängig von ihrer eigenen Meinung eingeteilt wurden, um pro und contra Argumente zu dem Thema „Smartboards in der Schule“ auszudenken. Als nächstes folgte ein weiteres Beispiel: „Ob man sich einen Hund anschaffen sollte?“. Dazu sollten sich die Schülerinnen und Schüler unabhängig von ihrer Meinung pro und contra Argumente überlegen und diese auf Blätter malen, die sie dann präsentieren konnten.

Lerneffekt der Schüler und Schülerinnen war, dass es schwierig ist sich passende Argumente zu überlegen, wenn man ganz anderer Meinung ist.



Wie beeinflusst die Körpersprache die Meinungsbildung? - Gruppe 6

Die Gruppe 6 hat sich mit dem Thema „**Wie beeinflusst die Körpersprache die Meinungsbildung?**“ beschäftigt. Dabei durften die Schülerinnen und Schüler Lose ziehen auf denen verschiedene Mimik und Gestik zu finden waren. Diese wurden dann, durch Pantomime dargestellt und von den Kindern erraten. Jedes Kind hat seine eigenen Notizen zu den Losen gemacht. Die Ergebnisse wurden anschließend in zwei Kategorien aufgeteilt und auf rote und blaue Karten geschrieben. Die roten Karten stehen für Gestik und Mimik, welche die Meinungsbildung negativ beeinflussen, die blauen Karten waren für die positive Körpersprache gedacht.

Für die Präsentation wurden zweier Teams gegründet, in denen einer eine rote und einer einer blaue Karte erhält. Dabei stellten die Kinder erstmal pantomimisch die Begriffe vor und erklärten danach, wieso die jeweiligen Mimiken und Gestiken negativ, oder positiv für die Meinungsbildung sind.



Erwachsenenrunde - Gruppe 7

Auch die Erwachsenen haben sich während des Projektes zusammengesetzt.
Grundsätzliche Überlegungen waren:

- die KinderKonferenzen sollen weiter durch die Schulen wandern
- an der Verknüpfung Schülerrat - KinderKonferenz soll gearbeitet werden
- konzeptionell wird an der Zahl, der zu verhandelnden Anträge gearbeitet



Sachstand Kooperation Netzwerk „Demokratie von Anfang an“ - Stadt - Landes-Schulbehörde - Politik zum Anfassen e.V.:

- Das Netzwerk schließt einen mit der Landes-Schulbehörde und der Stadt Hannover zur Durchführung von 2 KinderKonferenzen und einer Veranstaltung zum Weltkindertag
- Für die praktische Durchführung der Veranstaltungen und die Pflege des Netzwerkes wird Politik zum Anfassen e.V. von der Stadt beauftragt.

Praktisches für die Arbeit

- Anrede für die erwachsenen Teilnehmer, die alle einschließt: „pädagogische Mitarbeiter“
- eingeladen werden 2 Kinder pro Schule



Projektangebote Politik zum Anfassen e.V. (kurz: PzA):

- PZA sucht Grundschulen, die bei einer filmischen Rezension „Die kleine Mäusegemeinde“ mitmachen.
- Im Rahmen eines Filmprojektes gibt es noch die Möglichkeit mitzuwirken.

Weltkindertag im Rathaus

- grundsätzliche Ideen zum Weltkindertag:
 - vorab soll es Aktivität im Schülerrat geben
 - dafür braucht es Klarheit, was wann passiert
 - die Kinder im Rathaus sollen „delegierte“ der Schülerschaft sein
- TERMIN: Kinderrat 19.09.2018



Thema der Kinder:

Information: Für den Weltkindertag im Rathaus ist das Thema gesetzt. Die Landeshauptstadt Hannover befindet sich auf dem Weg zur Kulturhauptstadt 2025 und möchte daran, die Kinder in einem Kinderrat beteiligen. Wir senden rechtzeitig und vorab inhaltliches zur Vorstellung des Themas und zur Fragestellung Thema der Erwachsenen:

„Wo bestimmen Kinder mit und wie organisieren sie das in der Schule?“

Formales

Folgender Termin für eine weitere KinderKonferenz wurde festgelegt:

Regionale KinderKonferenz am **13. November 2018**

Alle Schulen sind gebeten zu klären, ob sie die Konferenz im November ausrichten könnten.

(Die Grundschule Wettbergen richtet „zur Not“ erneut aus, aber würde lieber anderen den Vortritt lassen - Dafür herzlichen Dank!)

Die Themen der KinderKonferenz im November sollen partizipativ festgelegt werden.



Alle Schulen sind aufgerufen, das Thema für die nächste KinderKonferenz bis zum 20.06.2018 uns mitzuteilen.



Ein großes Dankeschön !

Vielen herzlichen Dank an alle, die dabei waren und an die, die das Projekt ermöglichen.

